

Entsprechend dieser Grundgedanken, der im Anforderungsprofil skizzierten generellen Zielstellung der Erziehung und Qualifizierung der Führungs-IM und dem gegenwärtigen Stand ihrer Durchsetzung sollen nunmehr einige wesentliche Aufgaben und Lösungswege aufgezeigt werden, wie die höhere Qualität in der täglichen Zusammenarbeit mit Führungs-IM praktisch erreicht werden kann.

Aus der Vielfalt notwendiger Überlegungen und in Abstimmung mit den in verschiedenen Abschnitten der vorliegenden Arbeit bereits herausgearbeiteten Maßnahmen und Möglichkeiten der tschekistischen Erziehung der Führungs-IM konzentrieren wir uns hier auf zwei Fragen, von denen wesentlich mitbestimmt wird, ob und wie schnell die geforderte höhere Qualität und Wirksamkeit der Führungs-IM erreicht wird, und zwar:

Die qualifizierte Vorbereitung der hauptamtlichen Führungs-IM auf ihre Tätigkeit und

welche Probleme müssen im Mittelpunkt der weiteren Befähigung der Führungs-IM stehen und wie sind sie praktisch zu realisieren?

- a) Wie sind die hauptamtlichen Führungs-IM auf ihre Tätigkeit vorzubereiten (Einarbeitung)?

Die Vorbereitung der Führungs-IM auf ihre hauptamtliche inoffizielle Tätigkeit ist ein entscheidender Abschnitt in ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS.

Während die innere, gedankliche Vorbereitung und Einstellung der Führungs-IM auf ihre künftige Tätigkeit bereits mit der Verpflichtung eingeleitet wird, beginnt mit dem Zeitpunkt des unmittelbaren Herauslösens aus dem bestehenden Arbeitsrechtsverhältnis oder unmittelbar danach die direkte Vorbereitung und Einarbeitung. Entsprechend der praktischen Erfahrungen operativer Dienstseinheiten trägt die Vorbereitung der Führungs-IM den Charakter einer Einarbeitungsphase. Sie ist der Beginn einer systematischen und zielgerichteten Erziehungs- und Schulungsarbeit für ihre hauptamtliche Tätigkeit.